

928/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Glawischnig, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel

betreffend Subventionsvergaben von Seiten des Staatssekretariats für Kunst - und Medienkoordination

Viele Kulturinitiativen, freie Künstlerinnen und Künstler, warten seit Monaten auf Entscheidungen über Ihre Projektvorschläge und Subventionsanträge. Für einige von Ihnen sind die langen Entscheidungsfristen existenzbedrohend.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wieviele Förderansuchen sind seit Regierungsantritt positiv oder negativ erledigt worden?
2. Wieviele Förderansuchen warten seit Regierungsantritt auf eine Erledigung?
3. Wann werden die Anträge der IG (Interessensgemeinschaft Kultur) erledigt?
4. Wann wird über das Förderansuchen von Public Netbase entschieden?
5. Warum wurde von Seiten des Kunststaatssekretärs Morak eine Überprüfung der Gebahrung von Public Netbays durch ein privates Wirtschaftsprüfungsunternehmen angeordnet, was im Kulturbereich geradezu unüblich ist, ohne das ein begründeter Verdacht auf die unsachgemäße Verwendung von Fördermittel besteht?
6. Welche anderen Förderwerber wurden oder werden in naher Zukunft einer privatwirtschaftlichen Kontrolle durch Wirtschaftsprüfungsunternehmen unterzogen?
7. Wurden im Kunststaatssekretariat mehr Mitarbeiter eingestellt, als dies in der alten Regierung der Fall war? Wenn ja, wieviele neue Mitarbeiter sind das, und was sind ihre Aufgabenbereiche?
8. Wann werden Subventionsansuchen entschieden, die bereits Monate vorher gestellt werden?
9. Wie stehen sie zu einem Qualitätsmanagement für Subventionsabwicklungen (fixe Fristen der Entscheidung, mehr Transparenz „one - stop - shop“ in der Kulturverwaltung)?
10. Wie stehen sie zu einer Verordnung zum Sicherheitspolizeigesetz, nachdem Kulturveranstaltungen einer vorgeschriebenen Polizeiüberwachung unterliegen, was pro Stunde, den Veranstalter 350 Schilling kostet? Wären Sie bereit diesen Stundensatz auf den Stundensatz, den Sportveranstaltungen zu zahlen haben, zu reduzieren (70 Schilling pro Stunde)?